



Mittenwald, November 2024

Ein herzliches Tashi Delek, liebe Patinnen, Paten und Freunde der Initiative Oberland,

auf diesem Weg möchten wir uns, auch im Namen aller geförderten Exiltibeter, recht herzlich für Ihre Unterstützung in Indien und Nepal bedanken.

Wie schon die letzten Jahre war auch das Jahr 2024 ein sehr ereignisreiches Jahr, nicht nur für die Arbeit der Initiative Oberland (im folgenden Text als **IO** bezeichnet) vor Ort bei den Tibetern, sondern auch für die IO hier in Deutschland.



Wie viele von Ihnen bereits wissen, ist im August unser Gründungsmitglied und meine Mutter Gabriele Lechl im Alter von 91 Jahren verstorben. Ich bin sehr dankbar dafür, dass wir Mama bis zuletzt zuhause in der Familie begleiten durften. Unsere traurigen tibetischen Freunde beschreiben sie mit folgenden Worten: „Mama war seit über 30 Jahren ein Stützpfiler für die Unterstützung der Armen und der gesamten tibetischen Gemeinschaft. Unsere Mama war eine starke Persönlichkeit, die mit ihrer Selbstlosigkeit und ihrem Mitgefühl immer bereit war zu helfen“. Auch für uns alle wird sie so in Erinnerung bleiben.

Aus dem beschriebenen Grund konnten wir dieses Jahr noch nicht persönlich vor Ort in Indien sein und auch deshalb fällt der diesjährige Rundbrief an Sie nicht so ausführlich aus, wie Sie ihn gewohnt sind. Während all der Zeit waren wir beinahe täglich mit unserem

zuverlässigen IO-Team in Mundgod in Verbindung, um Details für die Arbeit der IO zu klären, das Team zu unterstützen und handlungsfähig zu bleiben. Zusätzliche Rückmeldungen aus erster Hand erhielten wir vom verantwortlichen Teamleiter Nima Dorjee. Noch Ende dieses Jahres werden wir wieder persönlich in Indien sein und die Projekte und Patenkinder wie gewohnt betreuen.



Eines der Projekte der IO ist das kleine, dem Sakya Orden zugehörige **Nonnenkloster in Choglamsar, Ladakh**. Es wurde 2007 gegründet und beherbergte damals 4 Nonnen. 2010 kamen 14 junge Nonnen aus dem Mutterkloster dazu, um in Ladakh die öffentliche Schule zu besuchen. Das Kloster liegt in der Nähe der Hauptstadt Leh auf einer Höhe von etwa 3.500 Metern, umgeben von beeindruckenden Bergen. Die Region ist überwiegend karg, doch



entlang des Flusses Indus gibt es fruchtbare Oasen, die für die Landwirtschaft genutzt werden können. **Thomas Scheuber** berichtet von seinem Besuch im August 2024, bei dem er die herausfordernden Lebensbedingungen der Nonnen schildert. Besonders die eisigen Winter erschweren den Alltag der Gemeinschaft, da es an Heizmöglichkeiten und warmen

Unterkünften fehlt. Dies führt regelmäßig zu Erkältungskrankheiten, die oft ärztliche Behandlung erfordern. **Dringend benötigt** werden Brennmaterial, warme Winterkleidung und Decken, sowie finanzielle Mittel für Krankheitsfälle.

Barbara Schellhammer ergänzt, dass zurzeit 46 Nonnen im Kloster leben, von denen die Jüngeren bis zur 5. Klasse dort unterrichtet werden. Aber der 5. Klasse besuchen sie die öffentliche Schule und erhalten anschließend im Kloster Unterricht in buddhistischer Philosophie. Die IO hat wichtige Beiträge zur Ausstattung des Klosters geleistet, wie zum Beispiel Schulbänke, Computertische und



vieles mehr. Während ihres Besuchs konnten die Reisenden, darunter auch Peter Lingg, das alltägliche Leben der Nonnen miterleben. Sie wurden herzlich empfangen, mit Tee bewirtet und konnten sich von den Englischkenntnissen und traditionellen Tänzen der kleinen Nonnen beeindrucken lassen. Die Nonnen berichteten offen über ihre alltäglichen Herausforderungen und Sorgen, denen sie sich mit großer Hingabe stellen. Zur ihrer großen Freude konnte Barbara Schellhammer ihr Patenkind, die zehnjährige Kunsal Stanzin, besuchen.



MUNDGOD

Unser Arbeits- und Förderungsschwerpunkt liegt in der tibetischen Exilsiedlung Mundgod in Südindien, wo die meisten unserer 800 Patenkinder leben und auch die meisten Projekte gefördert werden. In Mundgod leben ca. 22.000 Exiltibeter in 10 Dorfgemeinschaften und 2 Klostersiedlungen.

Das langjährige **IO-Team Mundgod**, bestehend aus Mönchen des Sakya Klosters, ist verlässlich für den reibungslosen Ablauf der Projekte und die Betreuung der Patenkinder zuständig. Ohne unser IO-Team wäre die wichtige, wertvolle Arbeit der IO vor Ort nicht zu leisten.



Jährlich muss vom Sakya Kloster eine ausführliche, detaillierte Steuererklärung und ein Bericht über die Tätigkeit der IO an das indische „Finanzamt“ (Tax Department) geliefert werden und wird von der Finanzbehörde eingehend geprüft. Unser IO-Team arbeitet sorgfältig, fehlerfrei, beanstandungslos und garantiert somit, dass die IO weiterhin vor Ort ihre wertvolle Arbeit weiterführen kann. Seit einigen Jahren werden die Zahlungsströme aus dem Ausland scharf von indischer Seite kontrolliert. Das Sakya Kloster musste dazu eigens Konten bei der staatlichen Bank of India in Delhi eröffnen. Geldeingänge aus dem Ausland werden zuerst strengstens von der indischen Finanzbehörde überprüft bevor diese zur Auszahlung freigegeben werden.

Folgende Projekte wurden und werden 2024 verwirklicht

Die IO unterstützt das Village Nummer 4 mit dem dringend benötigten **Neubau einer Sanitäranlage**. Nach dem Ende der Regenzeit, die dieses Jahr ungewöhnlich heftig und lang anhaltend ausfällt, wird dieses Projekt in Angriff genommen werden.

Die **Dachisolierung** des Sakya Hostel wurde fertig gestellt. Durch die schnelle und heftige Klimaerwärmung steigen die Temperaturen in Mundgod bis auf 45 Grad Celsius. Durch die Überhitzung der Unterkünfte kam es zu massiven gesundheitlichen Problemen (Kollaps, Hitzschlag usw.) der dort untergebrachten Mönche.



Die Repräsentative Mundgod bat um Hilfe zur Lösung des Problems der streunenden **Straßenhunde**. Die Hunde vermehren sich unkontrolliert im Übermaß und werden durch die Übertragung von Krankheiten (Tollwut und ähnliches) zur Gefahr für die Bevölkerung. Durch eine großzügige Spende des Tierheims Garmisch-Partenkirchen konnte dieses Anliegen in Angriff genommen werden. Fast 300 Hunde wurden gegen Tollwut geimpft und sterilisiert. Unser Dank geht an Tessa Lödermann und ihr Team, die uns weitere finanzielle Hilfe in Aussicht gestellt hat.

Durch die zugesagte Unterstützung des Rotary Club Garmisch-Partenkirchen kann bald eine große **Solaranlage** auf das Gebäude der Pflagestation des **Altenheims** gebaut werden. Alle Gebäude des Altenheims werden danach durch die Solaranlage mit Strom versorgt und dies führt zur Unabhängigkeit von den unzuverlässigen öffentlichen Stromversorgern. Vielen Dank dem Rotary Club und besonders **Peter Lingg**, der sich vor Ort ein Bild über die Situation im Altenheim machte und mit der tibetischen Repräsentantin und der ausführenden Solarfirma erfolgreich verhandelte und einen Preisnachlass erzielen konnte.



Nach unserem anstehenden diesjährigen Besuch vor Ort wird entschieden, welche weiteren Projekte noch dringend in diesem Jahr gefördert werden müssen.

Projekte in Planung

Bau einer Unterkunft für Schüler eines Klosters im nordindischen Manali

Die Schüler sind bisher in Zelten und Baracken untergebracht. In einer Höhe von fast 2.000 Metern ist dies vor allem im schneereichen Winter eine sehr große, kalte Herausforderung.

Wasserprojekte: Bohrung von Tiefbrunnen, Entkeimungsanlagen, Wasserauffangbecken, Wassertanks, Rückführung von Regenwasser in das Grundwasser und vieles mehr.

Medizinfonds für lebensrettende dringend benötigte Operationen oder Behandlungen, Medikamente und sonstiges.

Hausrenovierung: Zuschüsse für Häuser in desolatem Zustand, deren Instandsetzung sich die armen Familien nicht leisten können.

Solaranlagen

Förderung **Schulen, Berufsausbildung und Nachhilfegruppen**

Notfallfonds: Spenden für diesen Fonds sind oft die einzige Möglichkeit, in Not geratenen Tibetern unbürokratisch und sofort zu helfen.

Patenschaften für arme Tibeter und Projekte

Freie Spenden die dort eingesetzt werden können, wo es benötigt wird.



ABSCHIED



Dieses Jahr verstarb der langjährige Unterstützer der IO Herr Dieter Iwanitzky. Seit vielen Jahren förderte er mit großzügigen Spenden die Armenapotheke und durch ihn konnten viele Leben gerettet werden. Im Namen aller kranken und bedürftigen Tibeter aus Mundgod möchten wir uns sehr herzlich für seine mitfühlende Hilfe bedanken. Herr Iwanitzky wird uns allen immer in dankbarer Erinnerung bleiben.

Eine große Bitte in eigener Sache

Denken Sie bei **Adressänderungen, Namensänderungen** und der **Änderung der Bankverbindung** daran, uns rechtzeitig zu informieren, damit wir die immer teurer werdenden Postgebühren für Nachsendungen einsparen können. Auch bitten wir Sie, uns

Ihre **E-Mail Adresse** mitzuteilen, um die immer mehr steigenden Portogebühren zu minimieren, indem wir Ihnen auf diesem Wege die neuesten Informationen zusenden.

Wer kann uns helfen?

Zur Vereinfachung unserer Spendenverwaltung würden wir uns über Ideen und Hilfestellungen sehr freuen, denn die Bürokratie überrollt uns. Besonders großen zeitlichen Aufwand erzeugen die zahlreichen Buchungen der Patengelder, freien und gebundene Spenden, Extrazahlungen für die Patenkinder, die Ausstellung von Spendenquittungen und das Erstellen der Jahresspendenquittungen. Bitte melden Sie sich, wenn Sie EDV-Erfahrung in diesem Bereich haben und uns weiterhelfen können.

Um unsere geplanten Projekte umzusetzen und unsere wertvolle Arbeit für die hilfsbedürftigen Tibeter machen zu können, brauchen wir weiterhin Ihre großzügige Unterstützung. Nur so kann es gelingen, den ärmsten und bedürftigsten Exiltibetern Hoffnung, Freude und Glaube an eine bessere Zukunft zu geben. Ein großes Dankeschön für Ihr Mitgefühl und Ihre Hilfe!

Mögen Sie in der kommenden „staaden Zeit“ viele schöne Momente erleben, Ruhe finden, die wichtigen Dinge im Leben erkennen und genießen können. Für das kommende Jahr 2025 wünschen wir Ihnen viel Gesundheit, Freude und heitere Gelassenheit.



Angelika Lechl-Rahim im Namen des Vorstands der Initiative Oberland

„Mitgefühl und Liebe sind keine bloßen Luxusgüter. Als die Quelle von innerem und äußerem Frieden, sind sie grundlegend für das Überleben unserer Spezies.“ Seine Heiligkeit der 14. Dalai Lama



Initiative Oberland, 08823-2051, initoberland@gmail.com, IBAN DE56 7035 1030 0018 9215 10, BIC: BYLADEM1WHM, SPK Oberland